

Newsletter No2, Februar 2016

# Stadtbäume im Klimawandel



## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

aus unserem Projekt „**Stadtbäume im Klimawandel**“ möchten wir Sie in dieser Ausgabe des Newsletters über die Einrichtung des Stammscheibenarchivs der Hamburger Straßenbäume informieren. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Ausgabe liegt auf Strategien und Programmen von deutschen und europäischen Städten, in denen Stadtbäume einen zentralen Baustein von Klimaanpassung stark verdichteter Räume darstellen. Die Artikel und Dokumente dazu finden Sie als Links beim Klicken auf die Hinweise im Newsletter.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Newsletter no 2!

## Das SiK-Projektteam

**Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Dickhaut** (HCU/Umweltgerechte Stadt- und Infrastrukturplanung), **Gerhard Doobe** (BUE/Landschaftsplanung und Stadtgrün), **Prof. Dr. Annette Eschenbach** (Uni HH/Institut für Bodenkunde), **Dr. Mareike Fellmer** (HCU/Umweltgerechte Stadt- und Infrastrukturplanung), **Dr. Alexander Gröngroft** (Uni HH/Institut für Bodenkunde), **Prof. Dr. Kai Jensen** (Uni HH/AG Angewandte Pflanzenökologie), **Dr. Christoph Reisdorff** (Uni HH/AG Angewandte Pflanzenökologie), **Anna Sandner** (Uni HH/AG Angewandte Pflanzenökologie), **Selina Titel** (Uni HH/Institut für Bodenkunde)

[www.hamburg.de/stadtbaeume-im-klimawandel](http://www.hamburg.de/stadtbaeume-im-klimawandel)

## Stammscheibenarchiv Hamburger Straßenbäume



In Zusammenarbeit mit der Behörde für Umwelt und Energie der Stadt Hamburg und in enger Abstimmung mit den ausführenden Baumpflegefirmen wird es möglich, aus den notgedrungen in Hamburg zu fällenden Bäumen ein Stammscheibenarchiv am Universitätsstandort in Klein Flottbek anzulegen. Von allen Straßenbäumen aus der diesjährigen und folgenden Fällsaison werden Holzproben tiefgefroren archiviert, um daran im Laufe der nächsten Jahre Kohlenstoffisotope und Zuwachsleistungen analysieren zu können. Diese Untersuchungen werden einen wesentlichen Teil zur Klärung der Frage beitragen, welche physiologischen Reaktionsformen bei Straßenbäumen eine gute Strategie bei der Bewältigung von Trockenstress darstellen.

An der Einrichtung des Stammscheibenarchivs in Klein Flottbek waren neben den Hamburger Bezirksämtern unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AG Pflanzenökologie der Universität Hamburg beteiligt:



### Prof. Dr. Kai Jensen

ist Leiter der Abteilung Angewandte Pflanzenökologie der Universität Hamburg und widmet sich in Forschung und Lehre den funktionalen Zusammenhängen in pflanzlichen Lebensgemeinschaften im urbanen Raum und in Küstenökosystemen.



### Dr. Christoph Reisdorff

leitet das Labor der Abteilung Angewandte Pflanzenökologie der Universität Hamburg. In Lehre und Forschung vertritt er ökophysiologische Themengebiete wie Stress und Anpassung bei Pflanzen sowie Nutzpflanzenbiologie.



### Anna Sandner

ist Master of Science im Fach Angewandte und Molekulare Botanik und untersucht als Doktorandin im Fachbereich Biologie der Universität Hamburg mit dendrochronologischen und physiologischen Methoden Reaktionsmuster von Bäumen auf Trockenstress. Ihr Ziel ist es, Reaktionstypen zu differenzieren und deren Eignung für den Standort Stadt in Anbetracht des Klimawandels zu bewerten.

## In den Medien

### Wo Hamburg die meisten Straßenbäume verliert.

Naturschützer beklagen in der aktuellen Fällbilanz, dass nicht alle gerodeten Exemplare nachgepflanzt werden – bis zu 2014 Stück gehen in diesem Jahr ersatzlos verloren.

*Hamburger Abendblatt, 24.02.2016*

Senat beschließt morgen neuen Klimaplan.

### Um das Grün und die Landschaftsachsen zu erhalten, muss die Stadt künftig zudem Baumarten pflanzen, die dem veränderten Klima angepasst sind.

*Hamburger Abendblatt, 07.12.2015*

Ein Moos soll die Luftverschmutzung in Großstädten auffressen

### Die Gründer von „Green City Solutions“ wollen die Luftverschmutzung in großen Städten bekämpfen – mit grünen Wänden.

Die Erfindung ist Parkbank, Werbeträger und Luftreiniger in einem. Sie kann in Städten überall aufgestellt werden, kostet einen Bruchteil dessen, was Bäume kosten würden und trifft bereits in China und dem arabischen Raum auf große Neugier. Hinter „Green City Solutions“ aus Dresden stecken vier Gründer. Wir haben uns ihren „City Tree“ einmal erklären lassen.  
*ze.tt GmbH, 03.12.2016*

Folgen des Klimawandels

### Neue Stadtbäume braucht das Land

Ulme, Linde, Esche, Eiche oder Platane - diese Bäume prägen das Bild unserer Städte. Doch unsere altbekannten Baumarten leiden. Sie kämpfen mit den Folgen des Klimawandels. Deshalb suchen Forscher nach geeigneten Baumarten für die Zukunft.

*Bayrischer Rundfunk, 20.04.2015*

## Literaturtipps

### Stadtentwicklungsplan Klima Urbane Lebensqualität im Klimawandel sichern

*Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin, 2011*

### Stadtbäume - Fit für die Zukunft

Zusammenstellung von 39 weitgehend „klimatoleranten“ Baumarten von A wie *Acer campestre* bis Z wie *Zelkova serrata*

*Online-Broschüre im Flipviewer-Format*

*Baumschule / Pflanzenhandel Lorenz von Ehren, Hamburg*

*Klima MORO (Modellvorhaben der Raumordnung)*

### „Klima im Wandel – Grün im Wandel“

### Klimaanpassung in Kommunen am Beispiel der Bäume

*Regionalverband Nordschwarzwald (Hg) 2013, Pforzheim*

*Klima MORO (Modellvorhaben der Raumordnung)*

### Kommunen im Klimawandel – Wege zur Anpassung

*Regionalverband FrankfurtRheinMain, 2011*

## ... über den Tellerrand

### Street Tree Management in Barcelona

*Hàbitat Urbà. Ajuntament de Barcelona (Barcelona City Council), 2011*

### Sustainability:

### 100,000 New Trees for Copenhagen by 2025

*visitDenmark.com, 01.10.2015*

## Konferenzen und Tagungen

IKT-Forum

### **„Niederschlagswasser, Vegetation & Infrastruktur 2016“**

20.-21. April 2016 im IKT in Gelsenkirchen

Im Fokus der Veranstaltung stehen:

- Regenwasser und innerstädtische Vegetation
- Starkregen und Hitzeinseln
- Regenwasser in der Stadt
- Interaktionen Bäume – Leitungen
- Praxisanwendungen und Lösungen

*Das Programm und die Anmeldeunterlagen finden Sie im Anhang oder unter:*

[http://www.ikt.de/wp-content/uploads/2015/10/forum\\_niederschlagswasser\\_2016\\_h.pdf](http://www.ikt.de/wp-content/uploads/2015/10/forum_niederschlagswasser_2016_h.pdf)

## Impressum und Kontakt

Dr. Mareike Fellmer

HafenCity Universität Hamburg

Umweltgerechte Stadt- und Infrastrukturplanung

Überseeallee 16

20457 Hamburg

Tel.: 040 / 42827 - 5237

E-Mail: [mareike.fellmer@hcu-hamburg.de](mailto:mareike.fellmer@hcu-hamburg.de)

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages